

Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche***



Juni/Juli 2000

GRUBWORT

Monatsspruch Juni: *Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.* (1. Korinther 7,23)

Liebe Gemeindeglieder, Schwestern und Brüder, „lieber zu EITEL als zu TEUER“, so lautet eine Werbung im Automobilhandel. Sie soll signalisieren: WIR machen es BILLIGER. Mit Paulus könnten wir für unser Leben dagegen formulieren: Lieber zu CHRISTUS als zu BILLIG: Wenn wir zu ihm kommen, gibt es für uns ja auch keine „billige“, vielmehr eine „teure Gnade“ (*Dietrich Bonhoeffer*); denn ER hat unsere Schuld(-en) bei Gott getilgt. ER hat unsere Erlösung mit dem Preis SEINES Lebens bezahlt. Das Lösegeld *für uns* wurde in bar (so im griechischen Originaltext gemeint) am Kreuz auf Golgatha *von ihm* entrichtet. Dem Apostel Paulus ist der Gedanke, daß der zum Christen gewordene, also bekehrte Mensch so teuer, um den Preis des Lebens des Menschen- und Gottessohnes, erkaufte wurde, so wichtig, daß er ihn gleich zweimal gegenüber den Korinthern äußert: (1.) „*Ihr seid teuer erkaufte; darum preiset Gott an eurem Leibe.*“ (6,20) und (2.) „*Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.*“ (7,23)

Wie ein unersetzbares, einmaliges, kostbar erworbenes Gut, auf das wir besonders zu achten haben, gleichsam als eine Wohnung Gottes, so sollen wir darauf bedacht sein, als leibgebundene Personen zu tun, was Gott zur Ehre gereicht. Und weiterhin: Die wir ohne CHRISTUS Knechte unserer Schuld waren, sind nun als durch SEINEN Opfertod von der Schuld Freigekaufte nicht weiter in der Knechtschaft von Menschen. Knechtschaft, das ist eine für Christen vergangene Lebensform. Der Wert unseres neuen Lebens mißt sich an dem Preis, den Gott in seinem Sohn für unsere Erneuerung gezahlt hat. Wer CHRISTUS dient, wird sich nicht zum Knecht und Handlanger der Menschen machen, auch wenn er ihnen um CHRISTI willen zu Diensten ist. Die „Freiheit eines Christenmenschen“ (*Martin Luther*) besteht ja gerade darin, gegenwärtig schon zukünftig zu leben.

Der Glaube an den auferstandenen Herrn entscheidet darüber, wie wir mit der Gegenwart umgehen, nein, wie wir in der Gegenwart leben müssen.

Wie oft sind auch wir Christen Knechte der täglichen An- und Herausforderungen unseres Lebens. Nicht selten kommt uns das teuer zu stehen. Manchmal sollten wir im Leben innehalten und uns bewußtmachen, welchen Wert uns Gott in seinem Sohn beigemessen hat. Unser Preis ist kein inflationärer. Bei allem Werteverfall in unserer Gesellschaft behält er seinen Wert bei; denn ihn hat Gott selbst bestimmt und nicht Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit in diesen hochsommerlichen Tagen

Hans-Holger Deuerling, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Juni: *Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.*
(1. Kor. 7,23)

4. Juni	Exaudi	9.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
11. Juni	Pfingstsonntag	9.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
12. Juni	Pfingstmontag	9.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
18. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr		<i>Sydow</i>
25. Juni	1. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	<i>Bürger</i>
2. Juli	2. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Sydow</i>
9. Juli	3. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Krüger</i>
16. Juli	4. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr		<i>Sydow</i>
23. Juli	5. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
30. Juli	6. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	<i>Krüger</i>
6. Aug.	7. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Deuerling</i>

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Juli: *Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.*
(Psalm 36,6)

4. Juni	Exaudi	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	<i>Deuerling</i>
11. Juni	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	mit Konfirmation	<i>Sydow</i>
12. Juni	Pfingstmontag	10.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
18. Juni	Trinitatis	9.30 Uhr	mit Taufe	<i>Sydow</i>
25. Juni	1. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Bürger</i>
2. Juli	2. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	<i>Sydow</i>
9. Juli	3. S. n. Trinitatis	10.30 Uhr		<i>Krüger</i>
16. Juli	4. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Sydow</i>
23. Juli	5. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Deuerling</i>
30. Juli	6. S. n. Trinitatis	9.30 Uhr		<i>Krüger</i>
6. Aug.	7.S. n. Trinitatis	10.30 Uhr	mit Heiligem Abendmahl	<i>Deuerling</i>

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

14. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	<i>Sydow</i>
5. Juli	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	<i>Sydow</i>

Altersgerechtes Wohnhaus (Klubraum, 4. Etage), Singerstr. 112/112a

15. Juni	Donnerstag	15.00 Uhr	Andachtsraum, 4. Etage	<i>Deuerling</i>
20. Juli	Donnerstag	15.00 Uhr	Andachtsraum, 4. Etage	<i>Deuerling</i>



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

- Mittwoch 19.30 Uhr Garten von Pfarrer Deuerling auf dem Lutherpark: Abfahrt um 19.15 in der Dornheimstr. 22 **21.06.**
- Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **12.07.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

- Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **29.06.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

- Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **05. + 19.06.**
- Montag 14.30 Restaurant „Bismarckturm“ **03.07.**
(ab Melchendorfer Str. 72)
- Montag Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **17.07.**

Frauenkreis (Sydow)

- Mittwoch 19.30 Uhr Treffpunkt Rathaus, Stadtführung mit Weintrinken **21.06.**
- Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **05.07.**

Großmütterkreise (Sydow)

- Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **06.06. + 13.06.**
- Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum: Beide Kreise zusammen: **11.07.**

Männerkreis (Deuerling)

- Freitag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **23.06.**

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

- mittwochs 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere um 20)*
mit Sebastian Kühn
- donnerstags 18.30 Uhr *Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)*
mit Chris Reichwald
- freitags 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere)*
mit Pf. Deuerling und Steffen Dinort
- freitags, 14-tägig, 20.30 Uhr *Stammtisch* nicht nur für die "Junge Gemeinde"

Dank

Wir danken unserer ehemaligen Kirchenältesten, Frau Ute Banse, vom *Kirchenladen Lydia* recht herzlich für die künstlerische Gestaltung und kostenlose Bereitstellung der Osterkerzen für unsere beiden Kirchen.

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



Kirchenmusik-Kreise im Gemeindezentrum

dienstags	15.30 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	16.00 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	20.00Uhr	Chor
mittwochs	16.15 Uhr	Singen/Blockflöte , Anfängergruppe
	17.15 Uhr	Bläseranfänger/-innen
freitags	16.00 Uhr	Kinderchor
	17.00 Uhr	Blockflötenkreis

Achtung, neue Sänger gesucht !

Singe, wem Gesang gegeben ... (wer nicht kann, der sing´ daneben)

So oder so ähnlich lautet das Motto unseres Chores, der sich regelmäßig jeden Dienstag, 20 Uhr, zum Proben im Gemeindezentrum Singerstr. 1 auf dem Großen Herrenberg versammelt. Zum Chor gehören ca. 18 Sängerinnen und Sänger. Einige sind schon seit vielen Jahren dabei, andere erst relativ kurz. Wir sind mit Elan und Freude dabei, Kirchenmusik für größere und kleinere Anlässe einzustudieren und aufzuführen.

Wir freuen uns über jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger, die Lust und Freude am Singen haben und die Gemeinschaft unseres Chores stärken wollen. Keine Angst vor neuen Stücken, denn wir üben regelmäßig! Und wie in jedem Chor, gibt es auch bei uns gesellige Stunden.

Wer Freude am Singen hat, sollte sich bitte im Gemeindezentrum melden, jeden Dienstag, ab 20 Uhr!

Ulrike Preuß

Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum - Sonntagsmusiken

04. Juni 16.00 Uhr Eine musikalische Reise durch die keltischen Kulturen Irlands, Schottlands und der Bretagne
Ausführende: *Myrdhin & Zil* – Duo Ars Celtica (Keltische Harfe und Gesang) (siehe auch letzte Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten*)

25. Juni 17.00 Uhr „*Collegium musicum*“ Weimar
Studentenorchester der Musikhochschule „Franz Liszt“ und der Bauhaus-Universität unter der Leitung von *Lorenz Nordmeyer*
Bei diesem Orchesterkonzert werden Werke von Edvard Grieg, Gabriel Fauré und Manuel de Falla zu Gehör gebracht. Wir freuen uns, die Musikstudenten zum zweiten Mal in diesem Jahr bei uns in der Gemeinde begrüßen zu können. Das letzte Konzert haben wir noch in guter Erinnerung.

02. Juli	17.00 Uhr	Sommermusik des Kinder- und Kirchenchores und der Instrumentalkreise des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost
09. Juli	16.00 Uhr	Konzert mit <i>Christiane Apel</i> (Violine) und <i>Ivan Koval</i> (Akkordeon)
23. Juli	17.00 Uhr	Musik der Renaissance und des Barock <i>Brigitte-Maria Finke</i> (Gesang) und <i>Thorsten Bleich</i> (Laute)

Die Konzerte am 04. 06. und 09. 07. 2000 finden in der Thüringer Sommerkonzertreihe „Luftgeister“ statt. Für die Konzertreihe sind in den Kirchen und im Büro unserer Gemeinde kostenlose Programmhefte erhältlich oder können gegen die erforderliche Portogebühr zugeschickt werden.

Am 09. Juli sind mit *Christiane Apel* die ehemalige Studentin und jetzige Donzantin für Violine an der Musikhochschule in Weimar und mit *Ivan Koval* der Professor für Akkordeon an der selben Ausbildungsstätte (seit 1992) zu hören. Beide konzertierten schon in verschiedenen Ländern Europas und produzierten mit dem KOVAL-TRIO bereits mehrere CD's.

Wir danken der Kulturdirektion der Landeshauptstadt Erfurt herzlichst für die finanzielle Unterstützung bei diesem Konzert.

Bei allen Konzerten besteht freier Eintritt. Um eine Kollekte wird nach den Konzerten gebeten.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

28. Juni	20.00 Uhr	Mittwoch	(Sydow)
<i>Leben, Bilder und Geschichten der mexikanischen Malerin Frida Kahlo</i>			

Vorankündigungen

Tag des offenen Denkmals	10. 09.	11.30 – 16.00	Gustav-Adolf-Kirche u. Gemeindezentrum
Sonntagsmusik mit Lorraine Jordan & Band (Schottland)	(12. So. n. Tr.)	Uhr 16.00 Uhr	
Gemeindeausflug mit Reisebus	17. 09. (13. So. n. Tr.)	ganztags	Ziel: Veste Coburg und Vierzehnheiligen
Gemeindefreizeit	22. – 24. 09.	Freitag – Sonntag	Burg Bodenstein bei Worbis/ Eichsfeld)
Gemeindefest (mit Gedenken an 100 Jahre Grundsteinlegung der Gustav-Adolf-Kirche)	01.10. (Erntedank)	10.30 – 16.00 Uhr (Beginn mit Familiengottesdienst)	Gustav-Adolf-Kirche u. Gemeindezentrum



An den warmen Frühlingstagen genießen es die Kinder, eine lange Zeit des Tages im Freien zu verbringen, draußen zu spielen, zu toben, zu basteln und auch die Mahlzeiten auf der Terrasse einzunehmen. Auf unserer Wiese gibt es dabei viel zu entdecken und beobachten. Der Löwenzahn wird zur Pusteblume, Ameisen, Schnecken, Käfer und weiteres Kleingetier lebt dort. All dies und noch mehr wird die Kinder in den nächsten Wochen weiter beschäftigen und die Achtung vor der Natur unter Einbeziehung der Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament weiterentwickeln.

Alle Kinder, Mitarbeiter und Eltern laden ganz herzlich zu unserem diesjährigen

***Jahresfest am Samstag,
dem 24.06.00, ab 15.00 Uhr***

ins Kinderhaus ein. Unter dem Thema "So ein Zirkus" gibt es Musik und Spiel und kreative Angebote, Kaffee, Tee, hauseigenen Kuchen und Bratwürste. Den Abschluss bildet als gute Tradition eine Familien-Andacht in der Gustav-Adolf-Kirche um 18.00 Uhr. Alle Gemeindeglieder und Freunde des Kinderhauses sind dazu herzlich eingeladen!

Bedanken wollen wir uns bei Fam. Langhut aus der Heinrich-Hertz-Str. für ihre Spende in Form eines Tretautos und eines kleinen Kinderfahrrades für unsere Kinder.

In den Sommerferien bleibt das Kinderhaus in diesem Jahr vom 13.07. bis zum 02.08.2000 geschlossen.

KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1

donnerstags	15.15 Uhr	2. - 4. Klasse
	16.15 Uhr	1. Klasse
	17.00 Uhr	5. + 6. Klasse

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Mitarbeiter-Vorstellung (heute: Pfarrerin Susanne Sydow)

Mein Name ist Susanne Sydow, und ich habe in dieser Gemeinde 1985 begonnen zu arbeiten. Ich bin Pfarrerin und habe in den Jahren 1977 bis 1985 Theologie in Leipzig studiert bzw. im Anschluss an das Studium die entsprechenden weiteren Ausbildungen absolviert, um dann hier die erste Stelle anzutreten. Seit 1989 wohne ich im Gemeindezentrum, so dass ich sagen kann, ich habe in dieser Zeit aus der Nähe alle Entwicklungen und Veränderungen im Kirchspiel erlebt.



Ich stamme aus einer Pfarrersfamilie, viele ErfurterInnen kennen meinen Vater aus der Andreasmgemeinde. Meine Kindheit habe ich in Strausfurt verbracht. Mein Grossvater war auch schon Pfarrer.

Wir können innerhalb der Familie bereits auf eine gewisse Tradition zurückblicken. Zwei Töchter gehören noch zu mir, eine schon 18, die andere erst 11.

Theologisch rechne ich mich der feministischen Theologie zu. Das wichtigste Anliegen für mich in meinem Beruf war immer die Begleitung und das Verständnis für Menschen und das Interesse an Menschen, daran, wie unterschiedlich Lebensverläufe sind, wie unterschiedlich die Art und Weise zu leben, wie unterschiedlich Bewältigungsstrategien bei Menschen aussehen können. Ich habe viel im Kennenlernen von anderen Menschen gelernt, und das Interesse an den ganz verschiedenen Lebensgeschichten ist bis heute geblieben.

Inzwischen bin ich auch Proseniorin für Zeugnis und Dienst im Kirchenkreis Erfurt und in dieser Beauftragung zuständig für das Ev. Ratsgymnasium. Das ist für mich noch einmal eine gänzlich andere Art der Arbeit, viel mehr Strukturfragen beschäftigen mich da, Gremienarbeit. Diese neue, befristete Beauftragung entzieht einiges an Arbeitskraft der Gemeinde, doch es wird damit auch einer ganz neuen Entwicklung Rechnung getragen, dass nämlich Menschen oftmals nicht mehr die Zeit haben, sich ihrer Ortsgemeinde anzuschliessen, und dass es sehr wichtig ist, dass Kirche an vielen Stellen in der Gesellschaft erfahrbar und präsent ist. Ich habe in unserer Gemeinde viele Menschen kennengelernt, manche habe ich eine Weile begleiten dürfen, mit wieder anderen bin ich lange schon verbunden.

Ich glaube, dass wir als Pfarrer Rückhalt in der eigenen Gemeinde brauchen, und zwar in einer doppelten Weise: Wir brauchen die konstruktive Kritik ebenso wie die Ermutigung. Und von beidem kann man etwas bekommen hier im Kirchspiel, und deshalb bin ich froh, gerade hier zu leben und zu arbeiten.

Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 5)

In Dittelstedt gab es auch ein Schulproblem. 1896 lebten im Ort 46 katholische und 37 evangelische schulpflichtige Kinder. Im Ort befand sich eine katholische Schule. Einige der evangelischen Kinder besuchten diese, andere die evangelische Schule in Urbich. Dort gehörten zwei Stunden Religionsunterricht in der Woche zum Pensum der Schüler. Durch den begrenzten Schulraum in Urbich konnten bald keine Dittelstedter Kinder mehr in die Schule aufgenommen werden. So wurde in Dittelstedt eine Schulsozietät gegründet. Die jährlichen Zuschüsse in Höhe von 1.200 DM kamen zu zwei Dritteln vom Gustav-Adolf-Verein und zu einem Drittel von der Regierung. Weiterhin gab es aus dem Kirchen- und Schulfond zusätzliche Mittel und kleinere Spenden von Einzelpersonen. In dem in einer kleinen Seitengasse gelegenen Wilkeschen Häuschen Nr. 34d wurde das untere Stockwerk angemietet und als Schulzimmer ausgestattet. Auf 32 m² Fläche wurden bis zu 56 Schulkinder gleichzeitig unterrichtet. In der Halbtagschule gab es dann am Vormittag für die Älteren und am Nachmittag für die Jüngeren den Unterricht. Die Eröffnung der Schule erfolgte in Anwesenheit von staatlichen und geistlichen Amtsträgern am 01. Oktober 1897 und war mit der Einführung des nach Dittelstedt versetzten Lehrers Karl Hoffmann verbunden. Im Jahr 1900 besuchten 75 Schüler die evangelische Schule Dittelstedts. Auf Regierungsverfügung hin wurde die neu gegründete Schule am 01. 10. 1902 von der Ortsgemeinde übernommen. Die Gemeinde wurde verpflichtet, ein Schulhaus mit einer Lehrerwohnung zu bauen, wofür vom Ministerium ein Zuschuß von 8.000 Mark bewilligt wurde. Die geplanten Gesamtkosten beliefen sich auf 16.200 Mark. Zugleich wurde dem Maurermeister Schwedthelm aus Erfurt der Auftrag zur Bauausführung erteilt. Am 06. 04. 1902 wurde die feierliche Grundsteinlegung vollzogen. Als Bauplatz wurde ein Grundstück, das die Schulsozietät bereits erworben hatte, Plan Nr. 62 bcd „Unter der Kirche“, genutzt. Unter der Bedingung, daß die Nutzung nur für Schulzwecke erfolge, trat die Schulsozietät auch das von ihr erworbene Grundstück Plan Nr. 81a, Über den Krautländern, Grundbuch von Urbich, Band 6 Artikel 300 an die Ortsgemeinde ab. Im Herbst 1902 war das Schulgebäude in Dittelstedt fertiggestellt. 1909 wurde es noch um einen zweiten Schulsaal erweitert.

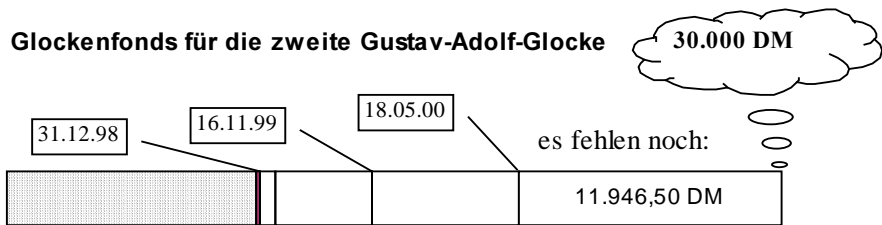
(wird fortgesetzt)

Eine Bitte in diesem Zusammenhang

Wer von den älteren Dittelstedtern oder Nachkommen derselben kann Angaben machen oder verfügt über Unterlagen zum ehemaligen Grundstück der Ev. Schulgemeinde Dittelstedt in der Flur 1 der Gemarkung Urbich („Über den Krautländern“), Flurstück 305/31 (alte Flurbezeichnung siehe oben im Text) mit einer Fläche von 11.910 m²? Das Flurstück befindet sich heute im Wohnbebauungsgebiet „Über den Krautländern“ in Urbich. Es wurde 1959 ohne Wissen der Kirchengemeinde im Grundbuch in Volkseigentum umgeschrieben und von der Gemeinde Büßleben am 18. 01. 1994 an die Firma mfb Massiv- und Fertigbau GmbH Crailsheim verkauft. Aufgrund eines berechtigten Interesses der Kirchengemeinde als Rechtsnachfolger der Ev. Schulgemeinde Dittelstedt an der Klärung der

Eigentumsverhältnisse wären wir sehr dankbar, in dieser Angelegenheit zweckdienliche Hinweise zu erhalten. Ansprechpartner ist Pfarrer Deuerling.

Glockenfonds für die zweite Gustav-Adolf-Glocke



Der Gemeindekirchenrat hat in seiner Sitzung am 08. Mai 2000 nach einem von der Kunstgießerei Lauchhammer unterbreiteten Angebot die Auftragsvergabe an die Lausitzer Firma beschlossen. Nun hoffen wir, durch weitere Spenden bald die 20.000 DM-Grenze zu überschreiten. Im Ökumenischen Gottesdienst zum 1100. Ortsjubiläum Dittelstedts am 21. 05. 2000 wurden für den Neuguß der Glocken der katholischen St.-Martins-Kirche in Dittelstedt und unserer Gustav-Adolf-Kirche je 502,- DM als Kollekte eingesammelt. Wir danken allen Dittelstedtern und ihren Gästen für diese erfreuliche und reiche Herzensgabe.

Gemeindebeitrag

Mit dieser Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* oder kurze Zeit später werden Sie als unser Gemeindeglied im Briefkasten einen Brief mit der Bitte um Zahlung des Gemeindebeitrages finden. Der Gemeindebeitrag hat sich von Jahr zu Jahr mehr zu einer festen und unerläßlichen Größe bei der Finanzierung der gemeindlichen Arbeit in der Kirchengemeinde entwickelt. Ohne ihn gäbe es schmerzliche Einschnitte bei den Mitarbeitern der Gemeinde und bei der Unterhaltung und Ausstattung der Versammlungsräume. Auch kulturelle Angebote, wie Konzerte oder Abende mit Referenten, wären nicht mehr im gewohnten Umfang anzubieten. Ganz abgesehen von den Blumengrüßen, mit denen wir unseren älteren Gemeindegliedern zum Geburtstag gratulieren.

Darum bitten wir Sie herzlich, sich für den Brief mit der Bitte um den Gemeindebeitrag etwas Zeit zu nehmen und zu bedenken, ob Sie diese finanzielle Unterstützung Ihrer Kirchengemeinde in diesem Jahr – vielleicht zum ersten Mal – von Ihrem Budget erübrigen können. Wir hoffen, daß auch bisherige Nichtzahler sich entschließen werden, im Jahr 2000 dies zu tun, und danken allen von Herzen, die schon mit Ihrem Gemeindebeitrag in den Vorjahren oder bereits im laufenden Jahr zur Absicherung der kirchlichen Arbeit entscheidend beigetragen haben. Das Konto für Überweisungen: Kirchliches Verwaltungsamt Erfurt (hier wird unsere Kirchenkasse geführt), Konto-Nr.: 800 15 29, BLZ: 820 608 00 bei der Ev. Kreditgenossenschaft EG Eisenach, Verwendungszweck: Gemeindebeitrag – Rechtsträger 14. Name und Anschrift nicht vergessen!

AUS DER KIRCHENREGION

Johannistag in Büßleben: 24. 06, 17.00 Uhr – Auftakt in der St. Petri-Kirche, anschl. spielt die Jazz-Band „Green Heart Pacemakers“ (Grüne Herzschrittmacher) im Pfarrgarten auf. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Konzerte in der St. Petri-Kirche zu Büßleben

17. 06., 19.30 Uhr Die *Thüringer Sängerknaben* aus Saalfeld
Leitung: KMD Wolfram Otto
02. 07., 19.30 Uhr Motetten und Kantaten von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen
Die *Erfurter Singakademie e. V.*, mit Solisten und Orchester, Leitung: *Matthias Dill*
(Eintritt bei beiden Konzerten: 10 DM; ermäßigt: 7 DM)
13. 07., 19.00 Uhr: Konzert im Rahmen des „Thüringer Orgelsommers“,
Ausführende: NN

ÜBRIGENS.....

- **(ver-)hungern** weiter tausende Menschen in den **Dürregebieten Äthiopiens** und der Nachbarstaaten, auch wenn das keine Schlagzeile mehr in den Medien wert zu sein scheint. Zugleich leiden die Menschen unter dem widersinnigen Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea.
Um die größte Not zu lindern, hat das Diakonische Werk Hilfsgüter für 800.000 DM in die Krisenregion gesandt. Für weitere Hilfen werden Spenden erbeten auf das Konto des DW 'es, Konto-Nr.: 502 707 bei der Postbank Stuttgart, BLZ: 600 100 70, Stichwort: *Horn von Afrika*.
Auch unser Gemeindebüro nimmt zweckdienliche Spenden zur Weiterleitung entgegen.
- wird am Pfingstmontag (12. 06.) wieder ein „**Buntes Pfingsten**“ auf dem Erfurter Lutherpark, Am Tannenwäldchen 26, stattfinden. Unter dem Motto „*Kaiserwalzer im Lutherpark*“ wird es ein interessantes und reichhaltiges Programmangebot geben, u. a. mit einer Kaffeetafel und Tanz im Grünen mit dem *Salonorchester Franz L.* - vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Beginn: 14.00 Uhr.
- wird bald die **Apsis** (=Altarraum) **der Gustav-Adolf-Kirche** restauriert werden (Kosten:13.000 DM). Während der Maßnahme werden die Gottesdienste und Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum durchgeführt.
- wird das **Dach der Lukaskirche** (Stadtweg) im Juli/August **neu gedeckt** werden. Die Kosten von 130.000 DM werden überwiegend aus dem Verkaufserlös des Pfarrhauses Melchendorfer Str. 72 (die Freigabe der erforderlichen Mittel durch die Finanzabteilung der KPS aus dem Grundstücksfond

wird demnächst erwartet) getragen. 10.000 DM kommen aus dem *Baulastfond* des Kirchenkreises Erfurt, und Stiftungsmittel der *Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer* (20.000 DM) sind beantragt. Die Gottesdienste werden auch während der Dachdeckerarbeiten in der Lukaskirche gehalten.

- wird unsere **Gustav-Adolf-Kirche** auch als **Garnisionskirche** durch die Bundeswehr genutzt. In regelmäßigen Abständen hält dort Pfarrer Artur Wild (Marbach) als Soldatenseelsorger mit einem Pfarrassistenten aus Gera Gottesdienste. Nächste Termine der öffentlichen Gottesdienste: 21. 06. + 18. 07., jeweils 14.00 Uhr.
- **suchen** wir zum Austragen der *Kirchen-Nachrichten* noch **eine/n Austräger/-in** für die Max-Steenbeck-Straße im Wohngebiet Drosselberg.

UNSER POSTKASTEN

Brief von Esther Rethfeldt

Wer die Tagespresse liest, findet dort immer wieder Berichte über Projekte des Vereins „*Tschernobyl 1986 – Kinder in Not e. V.*“. Gerade haben uns die Bilder von der Explosion des Feuerwerkskörperlagers in Enschede erschüttert. Was aber nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26. 04. 1986 für die Bevölkerung weiter Gebiete Weißrußlands an Leid und Not sowie tausendfachem Tod zur Tagesordnung wurde, können sich die wenigsten vorstellen.

Darum möchten wir aus einem Brief eines Vereinsmitgliedes, der uns erreichte, einige Passagen zitieren: *Der Erfurter Verein fährt mindestens einmal im Jahr nach Narowlja und Rogatschow. Narowlja ist 35 Kilometer vom Reaktor entfernt und einfach eine grausige Geisterstadt. Dort haben einmal 35000 Menschen gewohnt. Jetzt wohnen noch 7000 dort. In Rogatschow ist die Situation ähnlich. Jedes Jahr lädt der Verein Kinder zwischen 9 und 15 Jahren nach Deutschland ein, damit sie sich insgesamt vier Wochen in Thüringen erholen, unverseuchte Lebensmittel essen und ordentliche Luft atmen können. Zwei Wochen sind sie in einem Ferienlager, zwei Wochen bei Gasteltern. (Übrigens werden noch Gasteltern und Helfer für die Kinder gesucht, die vom 16. 06. - 01. 07. bzw. vom 14. - 29. 07. 2000 in Thüringen weilen werden. Nach TA vom 16. 05., Anmerkung der Redaktion) Im vorigen Jahr hatten wir zwei Jungen zu Gast. Im Januar haben wir sie zu Hause besucht und waren entsetzt. Beide haben wir daraufhin noch einmal nach Erfurt eingeladen. Der Aufenthalt kostet pro Kind ohne Ernährung und Kleidung etwa 500 DM. Vielleicht wäre eine Kollekte seitens der Gemeinde möglich. Eine andere Variante wäre, Dimas zwei Brüder nach Erfurt einzuladen. Dima lebt unter Verhältnissen, daß einem das Grausen kommt. Die Toilette ist ein Loch im Garten, mit Brettverschluss herum. Die Mutter ist schwer krank, was aber ihren Kindern nicht bekannt ist. Dimas Brüder sind 9 und 15 Jahre alt. Wir können ihr Leben nicht verändern, aber wir können ihnen ein bißchen Hoffnung geben. Deshalb sollen sie mit nach Deutschland kommen. Sie werden über den Verein hergeholt. Ich wäre jedenfalls sehr froh, wenn die Kirchgemeinde helfen könnte.*

Das wollen wir auch nach unseren Möglichkeiten tun. Wer helfen will und kann, wende sich an Frau Schlossarek in unserem Gemeindebüro.

Der Verein selbst befindet sich in der Bernauer Str. 56, 99091 Erfurt, Tel.: 710 06 43, Fax: 710 06 47. Er nimmt auch Sachspenden entgegen. Zweckbestimmte Geldspenden können überwiesen werden auf das Konto: 31 227 283 20, BLZ: 310 108 33 bei der CC-Bank Erfurt.

Zuschrift von Christiane Schütz:

Hier einige Anmerkungen zum Beitrag „Geschichte des Christentums, Teil1“, Kirchen-Nachrichten April/Mai 2000:

Das Urchristentum hat in einer Erwartung der absoluten Gottesherrschaft in dieser Welt gelebt. Es hat gewußt, daß Gott hier noch nicht all-mächtig ist.

Diesem Glauben entsprechend war auch die praktische Lebensführung der Urchristen, erfüllt von dem Geist des wahren Gottes, den sie in der Person Jesus in seinem wahren Wesen erkannt hatten (entgegen den zweifelhaften Gottesberichten des AT). Hier ging es nicht darum, um der Gesetzlichkeit wegen zu leben, sondern sie wollten Jesus nachfolgen in seiner Freiheit von jeder Gesetzlichkeit und von den Zwängen des Bösen.

Es stimmt, daß es zu einem Bruch zwischen Judenchristen und Heidenchristen kam, aber nicht ausgelöst durch Stephanus Tod. Es kam zu einem Bruch zwischen der Urgemeinde und Paulus! Die paulinischen Briefe z.B. beweisen, daß man schon um die Mitte des ersten Jahrhunderts den christlichen Vegetarismus gegen Paulus vertreten und verteidigt hat. Paulus selbst gründete ein paulinisches Weltchristentum. Der Autorität des Paulus kam zugute, daß er tolle christliche Gedanken geäußert hat, wie z.B. Römer 12. Dennoch war er kein Zeuge der ersten Generation, vielmehr ein Nachkömmling ohne historische Erfahrung, allenfalls ein christlicher Spätentwickler (als Spätgeburt hat er sich selbst auch bezeichnet). Die judenchristliche Urgemeinde lehnte das behauptete Apostolat und die Sühne-Opfer-Theologie des Paulus ab. Jakobus der Gerechte und Petrus standen in der Urgemeinde, den Nazaráern, im höchsten Ansehen, nicht Paulus. Streit war da vorprogrammiert! (Siehe Gal. 1, 7, 8; 1. Kor. 5,45)

Christiane Schütz

(Meinungsäußerungen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken)

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



Taufen

Björn Beutler und Lisa Beutler am 09.04.00 im Gustav-Adolf-GMZ

Beerdigungen

<i>Fritz Axthelm</i>	87 Jahre	<i>Elfriede Trautvetter</i>	85 Jahre
<i>Margarete Büchel</i>	87 Jahre	<i>Fritz Troche</i>	57 Jahre
<i>Gerda Bücking</i>	82 Jahre	<i>Martha Westhaus (Büßl.)</i>	81 Jahre
<i>Lisbeth Flader</i>	80 Jahre	<i>Rosmarie Bienert</i>	68 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin S. Sydow Singerstraße 1 99099 Erfurt Tel.: 4221149
Sprechzeit: Montag 17.30 - 19.00 Uhr Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling Dornheimstraße 22 99099 Erfurt Tel.: 4222514
Sprechzeit: Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Kantor Kemmler Am Schießstand 39 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.:4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald Allerheiligenstr. 15 99084 Erfurt Tel.: 6430479
Sprechzeit: Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BKD, BLZ: 35 060 190): Ko.-Nr.:1 565 609 013.
Bei Überweisungen bitte Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 angeben, bei Geldspenden für das südafrikanische Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind" vermerken.

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Frederic - Joliot - Curie - Straße 26, 99097 Erfurt , Tel.: 42 33 667 (auch Fax)
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr
Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Montag des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an: Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.